

16. Ittersbacher Straßenfest bei tropischen Temperaturen „Mit dem Kuckuck unter freiem Himmel“ lässt sich gut feiern

Das Ittersbacher Straßenfest hat ganz offensichtlich auch nach 33 Jahren nichts an Anziehungskraft in der Region verloren. Dabei hat sich zum dritten Male der gewählte Festbereich um die Kirche und das Heimatmuseum mit den angrenzenden Straßenzügen bewährt - dies allerdings bei tropischen Rahmenbedingungen. Gerade die Akteure an den wohl „heißesten Arbeitsplätzen“ hinter den Brutzelpfannen, den Schwenk-Grills oder dem Flammkuchen-Ofen waren nicht zu beneiden. Zum 16. Male haben die immerhin 16 beteiligten Vereine und Organisationen unter dem Motto „Mit dem Kuckuck unter freiem Himmel“ zu diesem, im zweijährigen Rhythmus ausgerichteten Großereignis, eingeladen. Dabei zeigte Ittersbachs Ortsvorsteherin Heike Christmann bei ihrem ersten Fassanstich nicht nur Schlagfertigkeit, sondern auch Treffsicherheit. Mit dem ersten Hammerschlag strömte der kühle Gerstensaft in die ersten Tonkrüge. Fortan blieb der Bierhahn auf der Festmeile geöffnet. Vorausgegangen waren fünf Böllerschüsse von Aktiven des Schützenvereins Karlsbad. Bürgermeisterstellvertreter Peter Kiesinger, Ortsvorsteherin Heike Christmann und Ralph Bischoff, Sprecher der „Initiative Ittersbacher Vereine“ als Veranstalter, begrüßten die Gäste zum Festauftritt aus nah und fern. Darunter befand sich auch der künftige Karlsbader Bürgermeister Jens Timm. Der besondere Dank galt den vielen Helferinnen und Helfern „vor und hinter den Theken“. Mit viel Engagement wurden die Plätze, die angrenzenden Höfe und Straßenzüge mit Zelten, Biergärten und Buden optisch ansprechend ausgestaltet. Dabei hatten die Veranstalter neben dem reichhaltigen kulinarischen Angebot der „vereinigten Ittersbacher Vereinsküche“ auf Unterhaltung für Jung und Alt gesetzt. Auf gleich zwei Bühnen war an beiden Tagen viel Musik angesagt. Hier sorgten die Nachwuchs-Bands „A Broken Story“, „Siedepunkt“, „Uli von den Jivaros und Band“ für viel Stimmung.



Tanz- und Spielfreude pur zum Auftakt des Ittersbacher Straßenfest. Hier ein beispielhaftes Integrationsprojekt mit dem ersten öffentlichen Auftritt der gemeinsamen Trommel- und Tanzgruppe der Förderschule Karlsbad und des Asylwohnheimes in Ittersbach. Hier mit beteiligten Flüchtlingen aus Gambia. Foto: Weber

Die tropische Nacht am Samstag auf der Hauptbühne gestaltete „Inside-Out“ und das „Swing Quartett“ sorgte am Sonntag für einen gelungenen Festausklang. Guten Anklang fanden die Kirchturmbesichtigungen, die Volkstanzdarbietungen des Schwarzwaldvereins oder die Puppenbühne im Gemeindehaus. Den ausgedehnten musikalischen Rahmen des Festauftrittes gestalteten der Musikverein „Edelweiß“, das Vokalensemble „Sing & Swing“, der Chor der Grundschule, eine „Zumba Gruppe“ und die gemeinsame Trommelgruppe der Förderschule und des Asylwohnheimes. In zwei Jahren soll es mit dem 17. Ittersbacher Straßenfest eine Neuauflage geben.



Ein Prosit auf den gelungenen Fassanstich beim 16. Ittersbacher Straßenfest. Von links: Walter Hoffer, Organisations-Team